

Der Gefellschaffer

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Nagolder Tagblatt

Veröffentlichung, Druck und Vertrieb von G. W. Böhler (Hrsg.) Nagold.

Donnerstag, den 21. Dezember 1922

Beste tette Zeitung im Oberamtsbezirk. - Anzeigen sind daher von bestem Erfolg.

Der 1923. Jahrgang wird über den Winter überkommen. Es wird kein Grund für Unterbrechungen gegeben. Bei Abwesenheit der Abonnenten wird die Zeitung an den nächsten Tag nachgeliefert. In Fällen von Abwesenheit wird die Zeitung an den nächsten Tag nachgeliefert. In Fällen von Abwesenheit wird die Zeitung an den nächsten Tag nachgeliefert.

Telegramm-Adresse: Gefellschaffer Nagold

Postkontos: Stuttgart 6118.

96. Jahrgang

Geht an jedem Sonntag, Beilagen nehmen sämtliche Postämter, aus Postboten entgegen. Bezugspreis in Nagold, h. d. Agenten, durch d. Post einl. 20 Pf. monatlich, 2000 Pf. jährlich. Einzelnummer 10 Pf. - Anzeigen-Beitrag für die einseitige Seite aus geschäftlicher Schrift oder deren Inhalt bei einmaltiger Einrückung 20 Pf. bei mehrmaliger Rückzahlung nach Tarif. Bei gerader Abrechnung 10 Pf. -

Nr. 298

Tagespiegel

Die Anträge im französischen Senat über die Politik der Regierung, die am Donnerstag stattfinden sollte, wird nach dem „Echo de Paris“ verschoben, angeblich weil der französische Senator Villain verabschiedet sei. In Wirklichkeit sollen die im Gange befindlichen Verhandlungen mit Amerika nicht gestört werden.

Wegen bedrohlicher Angriffe in der belgischen Kammer hat der Kolonialminister Frand den Abgeordneten Hyman zum Diskussionskampf herausgefordert.

Deutschland und Frankreich

Der Franzose ist grausam wie der Tiger und tollhalsig wie der Affe. Unsere Zukunft ist zunächst wieder, wie zwischen dem Westfälischen Frieden und der Bismarckschen Reichsgründung, auf die Auseinandersetzungen mit den Franzosen gestellt, und richtige Wertung des französischen Volkscharakters ist die erste Vorbedingung für eine gesunde deutsche Politik. Kennzeichnend für Wesen und Art des französischen Volkscharakters ist ein bis zur religiösen Inbrunst gesteigerter Glaube an den Staatsgedanken, der nichts anderes ist, als das Erbe des römischen Staatsgedankens. Dieser Staatsgedanke umschließt im Kern einen unveräußerlichen Anspruch auf politische und geistige Vorherrschaft über Europa, zum mindesten Westeuropa und das Mittelmeer. Das ist es, worauf es für uns Deutsche ankommt. Eine Versöhnung, eine Verständigung mit den Franzosen gibt es für uns Deutsche nur in der Form, daß wir uns ihrem Anspruch auf Vorherrschaft unterwerfen, im Geisteigen wie im Politischen.

Der französische Drang nach Ausdehnung gründet sich also weit mehr auf einen geschichtlich überlieferten Anspruch, als auf eine staatspolitische oder wirtschaftliche Notwendigkeit. Das Problem, womit das Deutsche Reich sich heranzusetzen hatte und an dessen Lösung es scheiterte, hatte sich schließlich dahin zugespitzt: wie gewinnt man auf dem gleichen Boden, der einst 40 Millionen nährte, die Lebensbedingungen für 65 Millionen? Kechnliche Schwierigkeiten hat das neuere Frankreich nie zu bewältigen gehabt. Es hat es, bei seiner stehenden Bevölkerung und seinem natürlichen Bodenreichtum, nie nötig gehabt, sich in dem Maß zu industrialisieren wie Deutschland. Es hatte es, um leben zu können, nicht nötig, ein Kolonialreich über See zusammenzurodern. Es war nur der übertriebene Anspruch auf Vorherrschaft, der dazu trieb, und die Furcht vor den 20 Millionen Deutschen zu viel, die diesem Anspruch entgegenstanden. Aber schon zu einer Zeit, als die 20 Millionen Deutscher zuviel noch nicht da waren - die auszurufen das hohe Menschheitsziel des Versailles Vertrags ist - war es dem französischen Volkscharakter durchaus geläufig, daß ein Anspruch willkürlicher Art ein Vernichtungskrieg geführt werde.

Der französische Dichter Flaubert schildert in seinem Werk „Salambo“ den Kampf ums Dasein, den Karthago, zwischen dem ersten und zweiten punischen Krieg, gegen aufständische Söldner zu führen hatte. Der Roman ist ein Meisterwerk der französischen Literatur nicht nur, er gehört, durch die unvergleichliche Kraft seiner sachlichen Darstellung in die Weltliteratur. Aber so stark der Roman in der Schilderung einer fremdartigen Umwelt ist, so schwach ist er im Seelischen. Warum wird der Völkerring auf Leben und Tod schließlich geführt? Um ein Mädchen! Um Salambo, die Tochter Samitars, die der Söldnerführer Matho liebt! Dem geschichtlichen Söldneraufstand haben selbstverständlich ganz andere Triebkräfte zugrunde gelegen, aber daß sie sich im Kopf einer großen Künstlerin so, zum persönlichen Anspruch auf ein schemenhaft gehaltenes Weib, umlagern können, das ist wohl kennzeichnend für den Franzosen. Was für diesen sentimental Kraftmenschen Matho der Anspruch auf Salambo, das war für den Franzosen von 1870 bis 1918 der Anspruch auf „Rivend“. Nicht in wirtschaftlichen Lebensnotwendigkeiten war dieser Anspruch begründet, sondern lediglich im fanatischen Glauben an ein angeblich gekränktes Recht auf Vorherrschaft. Daß Villons ungeliebte Parolle-Politik, 35 Jahre nach der notwendigen Wassensecheidung zwischen Deutschen und Franzosen, dann alles tat, das Gefühl der Kränkung frisch aufzuwecken, steht auf einem besonderen Blatt.

Das klassische Meisterwerk der Salambo gibt aber noch über andere Seiten des französischen Volkscharakters Aufschlüsse, für die wir Deutschen von heute ein geschärftes Verständnis haben sollten. Der Roman ist 1862 erschienen, also zu einer Zeit, wo noch kein Franzose Anlaß hatte, sich durch das Dasein eines gekränkten Deutschen Reiches dauernd gekränkt zu fühlen, ja zu einer Zeit, wo der Ruf nach „Rache für

Salambo“, nach französischer Rache für den preussischen Sieg über Österreich-Ungarn, noch gar nicht erklingen war. Und doch durchzieht schon diese Schilderung eines Vernichtungskrieges der ausgeprägten Haß zur Traurigkeit, der für die französische Hochpropaganda während des Kriegs kennzeichnend war, und der Deutschland heute wehrlos ausgelegt ist. Freilich, es sind Karthager und „Bardaren“, die einander im Roman nach allen Regeln der Kunst abschachten. Aber es bleibt doch eine Wahrheit, daß jedes echte Kunstwerk ein Stück Natur ist, geschaut durch ein Temperament. In diesem Fall nun ist das formende Temperament das eines echten Franzosen gewesen, und ob es nun Punier oder Söldner formte, im Kern ihres Wesens oder blieben es Franzosen. So wie Goethes und Grillparzers Griechen und Schillers Franzosen - in der Jungfrau von Orléans - im Kern ihres Wesens Deutsche sind. So ist denn auch der Gedanke, daß das aufständische Söldnerheer bis auf den letzten Mann vernichtet werden müsse, ein echter Ausdruck des fanatischen Glaubens an den französischen Staatsgedanken. Dieser letzte Mann ist der gesungene Söldnerführer Matho, und echt französisch ist die Todesart, die Flaubert ihm erfindet, und die liebevolle Meinart, womit er sie ausmalte. Das ganze Volk der karthagischen Söldnerheer soll dabei mithelfen, den wehrlosen Feind langsam zu Tode zu martern. Kein Reich, auch der kräftigste nicht, könnte den Todesweg, den Matho bei Flaubert zu gehen hat, aufrecht bis zu Ende gehen. Aber auch das ist offenbar echt französisch; der kühle Beobachter Flaubert hat seine Franzosen nur zu gut gekannt.

Denn das ist ein weiterer Vorzug dieses Aufklärungsmittels: der Dichter der Salambo war ein tüchtler Beobachter und Geistes. Es stimmt also nicht, wenn deutsche Phantasiepolitiker uns einreden wollen, die Gräueltaten, die die französische Politik gegen das wehrlose Deutschland kennzeichnet, beerrichte nur eine kleine Schicht. Sie ist ein allgemeiner Grundzug, der im französischen Volk „charakter schlummert“ und, wenn geweckt, nicht nur begrenzten Schichten, sondern das ganze Volk ergreift. Ein so echt französisches Kunstwerk die Salambo ist, so echt volkstümlich ist Poincarés Politik in Frankreich. Wenn Flauberts Handlanger den Widerstand des Söldnerheers durch eine Hungerblockade in einer Bergschlucht bricht, so wird man dafür ja auch in England viel Verständnis haben. Wenn er aber den Rest des Heers, der sich auf Gnade und Ungnade ergeben hat, in Einzelkämpfen sich selbst vernichten läßt, so ist diese Vorstellung ein willkürlicher Riegel eigener für den französischen Volkscharakter. So denken die Franzosen sich ja auch die Leipziger Prozesse gegen die „Kriegsverbrecher“; Frankreich befiehlt, und das höchste deutsche Gericht soll dem verschwundenen deutschen Heer, ohne Rücksicht auf den Tatbestand, noch nachträglich die Ehre absprechen. Wenn die Ausrottung eines wehrlosen Feindes heute, wo jedes Geschick von Bedeutung binnen 24 Stunden der ganzen Erde bekannt ist, nur noch so bequem zu machen wäre, wie in den Tagen des blühenden Kolonialdienstes! Die 60 Millionen sollten Herrn Poincaré nicht schrecken. Inzwischen tut man, mit anderen, zeitgemäheren Methoden, was man kann, in Teilgebieten, im Rheinland, im Ruhrgebiet. Best die Salambo, ihr, die ihr euch über den französischen Volkscharakter immer noch aus euren eigenen Einbildungen unterrichtet; in diesem, nun schon 60 Jahre alten Roman laufen die Kollis zu Tugenden herum.

Der Sturz des Dollars

Während noch zu Anfang voriger Woche infolge des Verkaufs der Londoner Ministerkassens, die mit einer Vertagung der Entscheidung endete, die Markt von neuem eine ungünstigere Bewertung erfuhr, hat sich im Lauf dieser Woche eine völlige Umdenkung vollzogen. Die Nachrichten aus Amerika von der Absicht Harding, in die Entschädigungsangelegenheit einzugreifen, führten zu einer Besserung der Markt, die zum Schluß der Woche eine geradezu stürmische Aufwärtsbewegung an der New Yorker Börse brachte. Zu Beginn der Woche hatte der Dollar 8700 notiert, am Schluß der Woche kam der Schlussskurs aus New York mit 5076 und der niedrigste Kurs ging sogar bis auf 5000. Die günstigere Bewertung der Markt wird man zunächst politisch beurteilen, obwohl gerade bei Amerika die gesellschaftlichen Gesichtspunkte besonders in den Vordergrund zu rücken sind. Es ist jedenfalls höchst bemerkenswert, in welcher Weise die Sache eingeleitet wurde. Von dem Besuch Morgans im Weißen Haus an bis zu der Meldung von der „großen Anleihe“ von 13 Milliarden Dollar, die Amerika etwa Deutschland verschrieben will, zeigt sich das Eingreifen etwas finanzieller Kreise in die europäischen Verhältnisse. Eine Anleihe in der genannten Höhe noch deutschen Milliarden würde, in Papiermarkt ausgedrückt, wenn der Dollar um 5000 herum steht, 7 bis 8 Billionen Papiermark bedeuten, falls nicht, wie anzunehmen ist, die

berühmten amerikanischen Milliarden gemeint sind, die auf 100 statt 1000 Millionen lauten. Man wird also die richtige Zahl abwarten müssen. Bei der fehlenden Annahme nämlich daß es sich um amerikanische Milliarden handelt, käme ja in der Tat nur die für die Festigung der Markt verlangte internationale Summe von 500 Millionen Goldmark heraus. Eine solche Anleihe wird man als im Bereich des Möglichen anzusehen haben und daher kann man das ganze Eingreifen des finanziellen Amerikas auch nicht allein als eine Verleumdung hinstellen, wie man es sonst auf den Anblick wohl zu tun geneigt sein würde.

Vorgegen haben die Amerikaner und schlichten Befürworter an ihren Marktbeständen Verluste erlitten, so daß es nicht übersehen kann, wenn sich diese Aufbesserung der Markt schließlich doch nur als eine vorübergehende von finanziellen Drahtziehern betriebene Erziehung erweisen sollte. Bei der Großzügigkeit, mit der amerikanischen Finanzgeschäfte auch politisch umkleidet werden, muß man wenigstens auch mit dieser Möglichkeit rechnen. Wenn ihre Marktbestände zu gutem Kurs ausverkauft sind, kann das Interesse bei den heutigen Drahtziehern schnell bemerkt sein und dann ist die Markt wieder sich selbst überlassen. Sedenfalls ist das so unermittelte Auftreten Amerikas nicht bloß politisch, sondern wirtschaftlich und wie bereits, auch rein finanziell zu erklären.

In wirtschaftlicher Beziehung hat die Sorge um den Absatz amerikanischer Rohstoffe an die valutaschwachen Länder wohl dazu beigetragen, daß man sich in amerikanischen Wirtschaftskreisen für eine Besserung der Franken Währungen, namentlich der Hauptabnehmerstaaten in Europa zu interessieren beginnt. Für Getreide, Schmalz und Baumwolle ist der deutsche Markt immer weniger aufnahmefähig geworden, so daß unbedingt etwas geschehen muß, wenn man nicht auf der einen Seite in den Vorräten, wie man sagt, erstickt, während in Europa die Völker und vor allem Deutschland, am Hungertuch nagen. Es ist also nicht reine Nächstenliebe, die zur Marktbesserung in Amerika geführt hat, sondern eine gehörige Portion rein nützlichere geschäftlicher Erwägungen spielt die Hauptrolle.

Allerdings ist für Deutschland mit dieser Marktbesserung die bekannte Gefahr nahegerückt, daß die deutschen Ausfuhrwaren für den Weltmarkt zu teuer werden, was zu einer großen industriellen Krise führen kann. So daß Deutschland selbst mit einer - dann zu spät gekommenen - finanziellen Hilfe Amerikas gegen die wirtschaftlichen Erdrosselungsversuche der Entente nur wenig gedient sein kann.

Inzwischen ist der Dollar wieder stark gestiegen und hat fast zwei Drittel des Abstrungs eingepakt.

Neue Nachrichten

Baufortschritt der Reichseisenbahn

Berlin, 20. Dez. Das Reichsverkehrsministerium hat von der Ausführung vieler geplanten Bahnbauten Abstand genommen. Es sollen nur noch solche Bauten ausgeführt werden, die unmittelbar vor ihrer Fertigstellung stehen und wo zwingende Betriebsgründe oder wirtschaftliche Gründe wie in den Kohlengruben vorliegen. Etwa 1800 Kilometer bleiben demgemäß unausgeführt. Auch auf den drei- bzw. viergleisigen Ausbau der Strecken Berlin-Halle und Koblenz-Trier wird verzichtet. - Der Entschluß dürfte auf die Einwirkung der Entschädigungskommission bzw. Poincarés zurückzuführen sein, der unlängst in einer Kammerrede sich wieder scharf gegen die deutschen Eisenbahnbauten wandte.

Ein polnisches Stücklein

Berlin, 20. Dez. Die polnische Regierung hat, wie der „Kreuzzeitung“ gemeldet wird, von Deutschland die monatliche Lieferung von 1,6 Millionen Tonnen Kohlen und entsprechend viel Holz „auf Entschädigungsabrechnung“ verlangt. Die Reichsregierung erklärte die Lieferung für unmöglich; die Holzlieferungen können schon wegen der Preissteigerungen nicht ausgeführt werden. - Die Polen haben die besten Kohlengruben in Oberschlesien erhalten und besitzen im eigenen Land unermeßliche Kohlenvorräte. Die Forderung ist also eine Unverschämtheit sondergleichen.

Neues deutsches Angebot?

Berlin, 20. Dez. Nach dem „Berl. Lokalanz.“ soll der Hamburger Bankier Reichler in Paris gewesen sein, um der französischen Regierung eine Gesamtentschädigung von 20 Milliarden Goldmark anzubieten.

Berlin braucht Reichshilfe

Berlin, 20. Dez. Oberbürgermeister Böß erklärte dem Reichskanzler Cuno, die finanzielle Lage Berlins sei so schlecht geworden, daß die Stadt ohne Reichshilfe nicht mehr durchkommen könne. Der Reichskanzler versprach, daß die Reichsregierung alsbald über Hilfsmaßnahmen beraten werde.

Die Forderungen der Reichsarbeiter abgelehnt

Berlin, 20. Dez. Die Gewerkschaften der Reichsarbeiter verlangten im Reichsfinanzministerium einen weiteren Lohnsteigerungsplan für die zweite Dezemberhälfte. Es wurde ihnen geantwortet, daß die Finanzlage des Reichs nicht gestatte, auf

igenes uerlager 1800 Kur Oberall st. 1704 (Witbg.) 1780 abschnitt und erke 1923. wert sind: 40.- i. Viertel, 500.- i. Monat 50.- 100.- 200.- 300.- 400.- 500.- 600.- 700.- 800.- 900.- 1000.- 1100.- 1200.- 1300.- 1400.- 1500.- 1600.- 1700.- 1800.- 1900.- 2000.- 2100.- 2200.- 2300.- 2400.- 2500.- 2600.- 2700.- 2800.- 2900.- 3000.- 3100.- 3200.- 3300.- 3400.- 3500.- 3600.- 3700.- 3800.- 3900.- 4000.- 4100.- 4200.- 4300.- 4400.- 4500.- 4600.- 4700.- 4800.- 4900.- 5000.- 5100.- 5200.- 5300.- 5400.- 5500.- 5600.- 5700.- 5800.- 5900.- 6000.- 6100.- 6200.- 6300.- 6400.- 6500.- 6600.- 6700.- 6800.- 6900.- 7000.- 7100.- 7200.- 7300.- 7400.- 7500.- 7600.- 7700.- 7800.- 7900.- 8000.- 8100.- 8200.- 8300.- 8400.- 8500.- 8600.- 8700.- 8800.- 8900.- 9000.- 9100.- 9200.- 9300.- 9400.- 9500.- 9600.- 9700.- 9800.- 9900.- 10000.- 10100.- 10200.- 10300.- 10400.- 10500.- 10600.- 10700.- 10800.- 10900.- 11000.- 11100.- 11200.- 11300.- 11400.- 11500.- 11600.- 11700.- 11800.- 11900.- 12000.- 12100.- 12200.- 12300.- 12400.- 12500.- 12600.- 12700.- 12800.- 12900.- 13000.- 13100.- 13200.- 13300.- 13400.- 13500.- 13600.- 13700.- 13800.- 13900.- 14000.- 14100.- 14200.- 14300.- 14400.- 14500.- 14600.- 14700.- 14800.- 14900.- 15000.- 15100.- 15200.- 15300.- 15400.- 15500.- 15600.- 15700.- 15800.- 15900.- 16000.- 16100.- 16200.- 16300.- 16400.- 16500.- 16600.- 16700.- 16800.- 16900.- 17000.- 17100.- 17200.- 17300.- 17400.- 17500.- 17600.- 17700.- 17800.- 17900.- 18000.- 18100.- 18200.- 18300.- 18400.- 18500.- 18600.- 18700.- 18800.- 18900.- 19000.- 19100.- 19200.- 19300.- 19400.- 19500.- 19600.- 19700.- 19800.- 19900.- 20000.- 20100.- 20200.- 20300.- 20400.- 20500.- 20600.- 20700.- 20800.- 20900.- 21000.- 21100.- 21200.- 21300.- 21400.- 21500.- 21600.- 21700.- 21800.- 21900.- 22000.- 22100.- 22200.- 22300.- 22400.- 22500.- 22600.- 22700.- 22800.- 22900.- 23000.- 23100.- 23200.- 23300.- 23400.- 23500.- 23600.- 23700.- 23800.- 23900.- 24000.- 24100.- 24200.- 24300.- 24400.- 24500.- 24600.- 24700.- 24800.- 24900.- 25000.- 25100.- 25200.- 25300.- 25400.- 25500.- 25600.- 25700.- 25800.- 25900.- 26000.- 26100.- 26200.- 26300.- 26400.- 26500.- 26600.- 26700.- 26800.- 26900.- 27000.- 27100.- 27200.- 27300.- 27400.- 27500.- 27600.- 27700.- 27800.- 27900.- 28000.- 28100.- 28200.- 28300.- 28400.- 28500.- 28600.- 28700.- 28800.- 28900.- 29000.- 29100.- 29200.- 29300.- 29400.- 29500.- 29600.- 29700.- 29800.- 29900.- 30000.- 30100.- 30200.- 30300.- 30400.- 30500.- 30600.- 30700.- 30800.- 30900.- 31000.- 31100.- 31200.- 31300.- 31400.- 31500.- 31600.- 31700.- 31800.- 31900.- 32000.- 32100.- 32200.- 32300.- 32400.- 32500.- 32600.- 32700.- 32800.- 32900.- 33000.- 33100.- 33200.- 33300.- 33400.- 33500.- 33600.- 33700.- 33800.- 33900.- 34000.- 34100.- 34200.- 34300.- 34400.- 34500.- 34600.- 34700.- 34800.- 34900.- 35000.- 35100.- 35200.- 35300.- 35400.- 35500.- 35600.- 35700.- 35800.- 35900.- 36000.- 36100.- 36200.- 36300.- 36400.- 36500.- 36600.- 36700.- 36800.- 36900.- 37000.- 37100.- 37200.- 37300.- 37400.- 37500.- 37600.- 37700.- 37800.- 37900.- 38000.- 38100.- 38200.- 38300.- 38400.- 38500.- 38600.- 38700.- 38800.- 38900.- 39000.- 39100.- 39200.- 39300.- 39400.- 39500.- 39600.- 39700.- 39800.- 39900.- 40000.- 40100.- 40200.- 40300.- 40400.- 40500.- 40600.- 40700.- 40800.- 40900.- 41000.- 41100.- 41200.- 41300.- 41400.- 41500.- 41600.- 41700.- 41800.- 41900.- 42000.- 42100.- 42200.- 42300.- 42400.- 42500.- 42600.- 42700.- 42800.- 42900.- 43000.- 43100.- 43200.- 43300.- 43400.- 43500.- 43600.- 43700.- 43800.- 43900.- 44000.- 44100.- 44200.- 44300.- 44400.- 44500.- 44600.- 44700.- 44800.- 44900.- 45000.- 45100.- 45200.- 45300.- 45400.- 45500.- 45600.- 45700.- 45800.- 45900.- 46000.- 46100.- 46200.- 46300.- 46400.- 46500.- 46600.- 46700.- 46800.- 46900.- 47000.- 47100.- 47200.- 47300.- 47400.- 47500.- 47600.- 47700.- 47800.- 47900.- 48000.- 48100.- 48200.- 48300.- 48400.- 48500.- 48600.- 48700.- 48800.- 48900.- 49000.- 49100.- 49200.- 49300.- 49400.- 49500.- 49600.- 49700.- 49800.- 49900.- 50000.- 50100.- 50200.- 50300.- 50400.- 50500.- 50600.- 50700.- 50800.- 50900.- 51000.- 51100.- 51200.- 51300.- 51400.- 51500.- 51600.- 51700.- 51800.- 51900.- 52000.- 52100.- 52200.- 52300.- 52400.- 52500.- 52600.- 52700.- 52800.- 52900.- 53000.- 53100.- 53200.- 53300.- 53400.- 53500.- 53600.- 53700.- 53800.- 53900.- 54000.- 54100.- 54200.- 54300.- 54400.- 54500.- 54600.- 54700.- 54800.- 54900.- 55000.- 55100.- 55200.- 55300.- 55400.- 55500.- 55600.- 55700.- 55800.- 55900.- 56000.- 56100.- 56200.- 56300.- 56400.- 56500.- 56600.- 56700.- 56800.- 56900.- 57000.- 57100.- 57200.- 57300.- 57400.- 57500.- 57600.- 57700.- 57800.- 57900.- 58000.- 58100.- 58200.- 58300.- 58400.- 58500.- 58600.- 58700.- 58800.- 58900.- 59000.- 59100.- 59200.- 59300.- 59400.- 59500.- 59600.- 59700.- 59800.- 59900.- 60000.- 60100.- 60200.- 60300.- 60400.- 60500.- 60600.- 60700.- 60800.- 60900.- 61000.- 61100.- 61200.- 61300.- 61400.- 61500.- 61600.- 61700.- 61800.- 61900.- 62000.- 62100.- 62200.- 62300.- 62400.- 62500.- 62600.- 62700.- 62800.- 62900.- 63000.- 63100.- 63200.- 63300.- 63400.- 63500.- 63600.- 63700.- 63800.- 63900.- 64000.- 64100.- 64200.- 64300.- 64400.- 64500.- 64600.- 64700.- 64800.- 64900.- 65000.- 65100.- 65200.- 65300.- 65400.- 65500.- 65600.- 65700.- 65800.- 65900.- 66000.- 66100.- 66200.- 66300.- 66400.- 66500.- 66600.- 66700.- 66800.- 66900.- 67000.- 67100.- 67200.- 67300.- 67400.- 67500.- 67600.- 67700.- 67800.- 67900.- 68000.- 68100.- 68200.- 68300.- 68400.- 68500.- 68600.- 68700.- 68800.- 68900.- 69000.- 69100.- 69200.- 69300.- 69400.- 69500.- 69600.- 69700.- 69800.- 69900.- 70000.- 70100.- 70200.- 70300.- 70400.- 70500.- 70600.- 70700.- 70800.- 70900.- 71000.- 71100.- 71200.- 71300.- 71400.- 71500.- 71600.- 71700.- 71800.- 71900.- 72000.- 72100.- 72200.- 72300.- 72400.- 72500.- 72600.- 72700.- 72800.- 72900.- 73000.- 73100.- 73200.- 73300.- 73400.- 73500.- 73600.- 73700.- 73800.- 73900.- 74000.- 74100.- 74200.- 74300.- 74400.- 74500.- 74600.- 74700.- 74800.- 74900.- 75000.- 75100.- 75200.- 75300.- 75400.- 75500.- 75600.- 75700.- 75800.- 75900.- 76000.- 76100.- 76200.- 76300.- 76400.- 76500.- 76600.- 76700.- 76800.- 76900.- 77000.- 77100.- 77200.- 77300.- 77400.- 77500.- 77600.- 77700.- 77800.- 77900.- 78000.- 78100.- 78200.- 78300.- 78400.- 78500.- 78600.- 78700.- 78800.- 78900.- 79000.- 79100.- 79200.- 79300.- 79400.- 79500.- 79600.- 79700.- 79800.- 79900.- 80000.- 80100.- 80200.- 80300.- 80400.- 80500.- 80600.- 80700.- 80800.- 80900.- 81000.- 81100.- 81200.- 81300.- 81400.- 81500.- 81600.- 81700.- 81800.- 81900.- 82000.- 82100.- 82200.- 82300.- 82400.- 82500.- 82600.- 82700.- 82800.- 82900.- 83000.- 83100.- 83200.- 83300.- 83400.- 83500.- 83600.- 83700.- 83800.- 83900.- 84000.- 84100.- 84200.- 84300.- 84400.- 84500.- 84600.- 84700.- 84800.- 84900.- 85000.- 85100.- 85200.- 85300.- 85400.- 85500.- 85600.- 85700.- 85800.- 85900.- 86000.- 86100.- 86200.- 86300.- 86400.- 86500.- 86600.- 86700.- 86800.- 86900.- 87000.- 87100.- 87200.- 87300.- 87400.- 87500.- 87600.- 87700.- 87800.- 87900.- 88000.- 88100.- 88200.- 88300.- 88400.- 88500.- 88600.- 88700.- 88800.- 88900.- 89000.- 89100.- 89200.- 89300.- 89400.- 89500.- 89600.- 89700.- 89800.- 89900.- 90000.- 90100.- 90200.- 90300.- 90400.- 90500.- 90600.- 90700.- 90800.- 90900.- 91000.- 91100.- 91200.- 91300.- 91400.- 91500.- 91600.- 91700.- 91800.- 91900.- 92000.- 92100.- 92200.- 92300.- 92400.- 92500.- 92600.- 92700.- 92800.- 92900.- 93000.- 93100.- 93200.- 93300.- 93400.- 93500.- 93600.- 93700.- 93800.- 93900.- 94000.- 94100.- 94200.- 94300.- 94400.- 94500.- 94600.- 94700.- 94800.- 94900.- 95000.- 95100.- 95200.- 95300.- 95400.- 95500.- 95600.- 95700.- 95800.- 95900.- 96000.- 96100.- 96200.- 96300.- 96400.- 96500.- 96600.- 96700.- 96800.- 96900.- 97000.- 97100.- 97200.- 97300.- 97400.- 97500.- 97600.- 97700.- 97800.- 97900.- 98000.- 98100.- 98200.- 98300.- 98400.- 98500.- 98600.- 98700.- 98800.- 98900.- 99000.- 99100.- 99200.- 99300.- 99400.- 99500.- 99600.- 99700.- 99800.- 99900.- 100000.- 100100.- 100200.- 100300.- 100400.- 100500.- 100600.- 100700.- 100800.- 100900.- 101000.- 101100.- 101200.- 101300.- 101400.- 101500.- 101600.- 101700.- 101800.- 101900.- 102000.- 102100.- 102200.- 102300.- 102400.- 102500.- 102600.- 102700.- 102800.- 102900.- 103000.- 103100.- 103200.- 103300.- 103400.- 103500.- 103600.- 103700.- 103800.- 103900.- 104000.- 104100.- 104200.- 104300.- 104400.- 104500.- 104600.- 104700.- 104800.- 1049

die erst kürzlich erhöhten Bezüge eine neue Nachzahlung zu machen, es würde dies auch zu Schwierigkeiten mit der Entschädigungskommission führen. Die Gewerkschaften beschloßen darauf, in den nächsten Tagen weitere Schritte zu unternehmen.

Esslinger Ubergeliff

Albingsberg, 20. Dez. Ende November mußte ein deutsches Motorboot infolge schwerer Beschädigung in einem Schneesturm Revat als Kothafen antauen. Der deutsche Kapitän ließ sofort vorchriftsmäßig die nach Rußland bestimmte Ladung, die größtenteils aus Spirit bestand, von der Zollbehörde in Revat versiegeln. Als nach Beendigung der Ausbesserung das Schiff die Fahrt fortsetzen wollte, wurden dem Kapitän Schöte die hinterlegten Schiffsdokumente nicht ausgehändigt, sondern die Ladung beschlagnahmt und das Schiff an die Seite geleitet. Schöte meldete den Vorfall der deutschen Konsularbehörde in Revat, die bei der estnischen Regierung Beschwerde erhob. Die Regierung ließ darauf den Kapitän verhaften, und er sitzt bis heute im Gefängnis. Laut R.T.S. handelt es sich um die Erpressung einer Sicherheitsleistung von 44 Millionen Mark estländischer Mark, andererseits um die falsche Anzeige eines estnischen Spiritkonnugglers, der wohl glaubte, ein Geschäft machen zu können.

Technische Nothilfe

Erfurt, 20. Dez. In den städtischen Werken sind 256 Arbeiter in den Streik getreten, um gegen die Einstellung eines nichtehelichen Arbeiters auf dem Gaswert zu protestieren. Auf dem Elektrizitätswerk, wo auch die Notstandsarbeiten verweigert wurden, sind 30 Mann der Technischen Nothilfe eingestellt worden.

Württemberg

Stuttgart, 20. Dez. Die Diäten des Landtags. Der vom Landtag in seiner Montagsitzung angenommene Entwurf eines Gesetzes über die Entschädigung der Mitglieder des Landtags sieht folgende Sätze vor: Monatliche Auswärtensentschädigung für Ortsanwesende (Stuttgart) 10 000 M., für Auswärtige 25 000 M. nebst Feuerungszuschlag wie bei den Beamtengehältern. Tagelohn bei Auswärtigkeiten für Ortsanwesende 400 M., für Auswärtige 800 M. Präsidentenentschädigung 20 000 bzw. 30 000 M. nebst Feuerungszuschlag. Mit der neuen Regelung lehnt sich das Präsidium an die für die Reichstagsmitglieder geltenden Vorschriften an.

Stuttgart, 20. Dez. Von der Straßenbahn. Der Fehlbetrag der Straßenbahn steigt fortwährend. Dazu hat der Schlichtungsausschuß der Verkehrsmittel eine Stundenlohnsteigerung von 100 M., dem Fahrpersonal von 90 M. ausgesprochen. Die Direktion suchte in einer Betriebsratsversammlung im Gewerkschaftshaus das Personal zu bewegen, gegen entsprechende Bezahlung eine Stunde länger zu arbeiten. Die Forderungen sind noch weiter zu erhöhen, geht nicht mehr an, da der Verkehr bereits stark zurückgegangen ist, überdies müßte der jetzige Tarif von 50, 60 und 80 M. gerade verdoppelt werden, wenn auch nur die neue Lohnverteilung herbeigeführt werden sollte. Durch freiwillige einjährige Mehrarbeit läßt sich dagegen 130 Mann vom Fahrpersonal ersparen. Würde eine bezahlende Lösung nicht zu ergreifen sein, so käme die ganze Verkehrsinstellung ernstlich in Frage. In der Versammlung war aber keine Stimmung für die Mehrarbeit; einige meinten, der Vorschlag sei nur ein Vorkost des Kapitals, hinter dem — Silanes stehe, damit in Süddeutschland der Anhang zur Abschaffung des achtstündigen Arbeitstages gemacht werde, die er in Norddeutschland haben wollte. Ein Donnerstag soll unter dem Personal eine Wahlversammlung vorgenommen werden.

Stuttgart, 20. Dez. Diebstahlige Angelegenheiten. Der Polizeibericht schreibt: Die Diebstähle von Angehörigen, Arbeitern und Hausbesitzern zum Schaden ihrer Arbeitgeber, die schon einige Zeit eine beachtliche Erscheinung in der Verbrecherbewegung bilden, nehmen eine immer größere Ausdehnung an. Im Lauf der letzten Monate ermittelte der 21. Jahre alte Rüstler Ludwig Werner von Wemart in einem Pelzwarengeschäft in der Lößlerstraße über 12 Felle im Wert von einer halben Million Mark. Den Verkauf übermittelte ein Rüstler, der seiner eigenen Firma ebenfalls zwei Felle im Wert von 20 000 Mark gestohlen hatte. — Der 18jährige Kaufmann Max Solz von Wöhringen ermittelte eine Firma in der Hohensteinfabrik Meider- und Futterstoffe im Wert von 2 Millionen. Wegen gewerbsmäßiger Hehlerei in diesem Falle sind der 21. Jahre alte Redakteur Hermann Feix von Stuttgart und die Schneiderseheleute Konrad und Christine Hofmann von hier zur Haft gebracht. — Ferner wurde der 24. Jahre alte ledige Kaufmann Paul Sid von Eningen O.M. Neulingen festgenommen, weil er zum Raub der Großhandelsvereine der Kolonialwarenhändler Württembergs Waren im Gesamtwert von 2 850 000 M. gestohlen hat. Die Waren wurden in einem Hause in Obereßlingen vorgefunden. Zur Beschaffung mußte ein Lastkraftwagen verwendet werden. Wegen Hehlerei ist der 49. Jahre alte Drehermeister Johann Benz von Obereßlingen verhaftet. — Außerdem hat die Kriminalpolizei einen großen Diebstahl bei einer chemischen Fabrik in Wöhringen aufgeklärt. Der 22. Jahre alte Werkmeister Friedrich Hub von Ansbach hat Kerzen und andere Waren im Wert von ca. 2 Mill. Mark entwendet. Wegen Hehlerei ist der 56. Jahre alte Kaufmann Wilhelm Starck aus München zur Haft gebracht.

Weihnachtsfeier. Im Festsaal des Coang. Vereinshauses in der Furtbachstraße findet morgen eine Weihnachtsfeier für bedürftige Kinder, besonders Kriegswaisen, statt. Die Besichtigung, an der 162 Familien teilnehmen, wurde durch eine Sammlung von Pastor Körner und Doktor Schumacher in Fredericksburg (Texas) ermöglicht, die voraussichtlich einen Betrag von 1 1/2 Millionen Mark erreichen wird.

Ein Stuttgarter Wäpzeichen gefallen. An der Alexander- und Pfisterstraße ist der bekannte, durch seine hohe gleichmäßige Pyramidenform auffallende amerikanische Haselnußbaum Reihenanbau zum Opfer gefallen. Von dieser schönen Bauart soll es nur vier Stück in Deutschland geben.

Württembergische Kartoffeln für Baden. Die Erziehung der Ausfuhr von Kartoffeln aus Württemberg nach Baden durch oberamtliche Abstempelung der Versandpapiere wurde vom Reichsernährungsminister für unzulässig erklärt. Die Entscheidung betrifft auch die Ausfuhr aus Bayern.

Stuttgart, 20. Dez. Weihnachtsferien. Das Reichsministerium hat die Ausdehnung der Weihnachtsferien über den 8. Januar hinaus nicht genehmigt.

Esslingen, 20. Dez. Hunde im Pferch. In der Nähe von Berkheim sind 3 Hunde des Schäfers Ernst Münzenmaier aus Obereßlingen, der in Berkheim Pächter ist, in den Pferch eingedrungen und haben 2 Kammschafe zerissen, sowie am dem Pferch selbst Schaden angerichtet. Der Besitzer der Hunde wird für den Schaden aufkommen müssen.

Der Milchpreis in Stuttgart wird durch den vermehrten Milchbezug aus dem württ. Allgäu um 16 M für das Liter verteuert und auf 160 M festgesetzt werden.

Leinweber, 19. Dez. Wahl. Bei der Gemeinderatswahl entfielen auf die Bürgerpartei 4 Sitze, auf Deutschdemokraten 4, auf Deutsche Volkspartei 1, auf Sozialdemokraten 3, auf Zentrum 1, auf Kommunisten 1 und auf den Wahlvorstand der Turn- und Sportvereine 1 Sitz.

Hell, 20. Dez. Brand. In vergangener Nacht ist die neue Habernfabrik von Pippmann, Wolff u. Sohn ganz niedergebrannt. Die ältere Fabrik fiel bereits 1919 einem Schadenfeuer zum Opfer.

Stuttgart, 20. Dez. Der neue Rektor. Zum Universitäts-Rektor des neuen Studienjahres wurde Professor Dr. Hegler an der juristischen Fakultät gewählt.

Heidenheim, 20. Dez. Gemeinderatswahl. Bei der Gemeinderatswahl entfielen auf die bürgerlichen Parteien 6 Mandate, auf die Sozialdemokraten 5, auf die Kommunisten 1. Im Gemeinderat sind jetzt vertreten Bürgerpartei 1, Demokratie 7, Deutsche Volkspartei 1, Zentrum 2, Ver. Soz. Partei 12, Kommunisten 1. Abgestimmt haben 57 Prozent.

Heilbronn, 20. Dez. Schweres Eisenbahnunglück. Auf dem hiesigen Bahnhof fuhr heute vormittag infolge Nichtbeachtens des Haltsignals ein Güterzug dem in Richtung Osterburken ausfahrenden Personenzug in die Seite. Dabei wurden ein Hilfskaffner aus Heilbronn und zwei Reisende aus Bödingen und Großgartach schwer und sieben Reisende leichter verletzt. Die Schwerverletzten wurden ins Krankenhaus verbracht, die Leichtverletzten konnten nach Anlegung der Notverbande entlassen werden. Der Materialschaden ist nicht sehr erheblich. Beide Gleise waren mehrere Stunden gesperrt.

Neuenbürg, 20. Dez. Einbruch. In der Anstaltskassa der Strafvollzugsanstalt wurde eingebrochen. Dem Dieb fielen Werkzeug, Kasse, eine Autuhr und ein Arbeitsanzug in die Hände. Die Bezeichnung eines Vollzeithundes war zweifelhaft, da der Regen die Spuren verwischte.

Neustadt, 20. Dez. Rührentauf. Die sog. Strickemühle bei Rührentauf ging samt 20 Morgen Güter und sonstiger Inventar um 115 Millionen Mark durch Kauf an eine Genossenschaft über.

Aus Stadt und Bezirk

Rogau, 21. Dezember 1922.

Der Bezug von Auswärtiger durch die Landwirtschaft hat in den letzten Monaten leider stark nachgelassen. Infolge der nachdrücklichen Aufforderung durch die landwirtschaftlichen Organisationen hatten die Bestellungen außerordentlich zugenommen und waren in den fünf Monaten Mai bis September 1922 an Stroh und Reis um 51 000 Tonnen über die gleiche Zeit des Vorjahres hinausgegangen. Am 1. Mai d. J. kostete ein Wagen schwefelhaltiges Ammoniak von 300 Zentnern noch 160 500 M.; der Preis ist inzwischen auf 1 468 620 M. gestiegen. Die Frucht für 200 Zentner schwefelhaltiges Kali betrug 1917 auf eine Entfernung von 300 Kilometern 77 M., am 1. November 1922 bereits 16 633 M. Auf geeignete Vorstellungen beim Reichsernährungsministerium kam die Antwort, eine so teure Ware verträge auch eine hohe Frucht. Eine Sendung von 300 Zentnern Kali stielte sich im Jahr 1914 bei 109 Kilometern Eisenbahntransport auf 225 M. Dazu 34,80 M. Frachtkosten, das sind 15,5 Prozent des Warenpreises. Am 1. November 1922 kostete die gleiche Menge Kali 24 177,50 M., die Frucht 20 625 M. oder 80,3 Prozent des Warenpreises. Hieraus ergibt sich, daß im Jahr 1914 auf 930 M. und 34,80 M. Frucht (3,7 Proz.), 1. November 1922 186 618 M. und 20 625 M. Frucht (1,7 Prozent). Er der 61. Sitzung des Ausschusses für allgemeine Ländereingelenheiten in Berlin berichtigten die Vertreter von Württemberg, Sachsen, Preußen, Hessen und Bayern, daß der Kleinbauern die Fläche im Reich bestellt, nach den letzten Preis- und Fruchtsergebnissen entweder ihre Bestellungen zurückzogen oder von Kauf abließen. In der Versammlung wurde von allen Seiten hervorgehoben, wie sehr dadurch die Volksernährung gefährdet werde, denn durch die Preissteigerung, die schlechte Ernte und das Umlagereise bei der Düngemittelbezug der Kleinbauern nicht mehr möglich.

Der Wiederbeschaffungspreis. Nach einer Entscheidung des Reichsgerichts darf bei der Preisberechnung der Waren nicht der Wiederbeschaffungspreis gefordert werden, dagegen kann die volle Geldentwertung beim Einstandspreis berücksichtigt werden.

Ursdorf, Heimatnot-Sammlung. Zur Unterstützung der Heimatnot übergeben die Angestellten und Arbeiter der „Süddeutschen Kunstwerke“ dem Schultheißenamt die schöne Summe von 1640 M.; insgesamt mit der Gausammlung (3135 M.) sind es nun 4775 M. Möge diese Opferbereitschaft auch bei solchen, die weniger vom Geben besessenen sind, Anregung finden. Allen Geben und Sammlern herzlicher Dank.

Walldorf, 20. Dez. Amerikaspende. Von den Lesern einer deutsch-amerikanischen Zeitung wurden auf Anregung des Pastors Köllner in Walenau, Bruder eines hiesigen Bäckers, 30 Dollars gesammelt und dem hiesigen Pfarramt für kirchliche Zwecke überwiesen.

Gemeinderatswahl-Ergebnisse.

Walldorf, 20. Dez. Bei der am letzten Samstag hier stattgefundenen Gemeinderatswahl wurden gewählt: Sieck Christian, Giesler (seith. GR.) mit 121; Schüle Jof., Zimmermann (seith. GR.) 117; Sieck Adam, Mannert (seith. GR.) 114; Meyer Jakob, Fahrmann (seith. GR.) 86; Walz Otto, Bauer 73; Walz Jakob, Wagner 59 Stimmen. Für Rohardt wurde J. Seeger, Bauer mit 40 Stimmen gewählt.

Schönbach, 20. Dez. Bei der am Samstag stattgefundenen Wahl erhielten von den bisherigen Gemeinderäten Michael

Reife 120, J. Schöble, Baumunternehmer 107, Chr. Dingler 95 Stimmen; für den freiwillig zurückgetretenen Wg. Kugel, Bauunternehmer, wurde neugewählt Jakob Schwarz, Schmiedemeister mit 65 Stimmen.

Württembergischer Landtag

Stuttgart, 20. Dezember

Der Landtag beendigte gestern nachmittag die Aussprache über die nationalsozialistische Bewegung. Zunächst sprachen die Abg. Scheef (Dem.) und Andre (Zent.), die das Vorgehen der Regierung billigten und an den Nationalsozialisten namentlich die Gewalttätigkeit, sowie die Schürung von Klassen- und Rassenhass kritisierten. Nach einer kurzen persönlichen Erklärung des Staatspräsidenten ergriff Justizminister Holz nochmals das Wort. Er hob hervor, daß das Versammlungsverbot bestehen bleiben müsse, solange die Nationalsozialisten eine staatsgefährliche Stellung einnehmen. Dann sprachen noch die Abg. Roth (Dem.), Bides (D.Vp.) und Schuler (Soz.), worauf eine Entschließung der Mehrheitspartei in der die Regierungserklärung gebilligt und erwartet wird, daß die Regierung gegen die Nationalsozialisten alle Maßnahmen anwendet. Eine Entschließung Bazille auf Aufhebung des Versammlungsverbots wurde abgelehnt. Zum Schluß gab Präsident Walter eine eindrucksvolle Erklärung ab, in der er auf Frankreichs Rheinpolitik hinwies und gegen alle Gewalttaten und Schikanen gegen das Unrecht, das uns schon angetan worden ist und gegen das Unrecht, das uns nun antun will, energischen Protest erhob. Er grüßte die deutschen Stammesbrüder am Rhein, im Saarland und in der deutschen Pflanz, rief ihnen Trost und Mut zu und schloß mit den Worten: Seid unserer Treue versichert und harret in deutscher Treue aus! — Nächste Sitzung unbestimmt.

Mierlei

Zehnmillionskassette. Anlässlich ihres 50jährigen Bestehens stiftete die Westfälische Drahtindustrie in Hamm sechs Millionen Mark für die Angehörigen des Wertes und je eine Million Mark für die Krankenkasse, die Unterhaltungs-kasse für Beamte, die Unterhaltungskasse der Arbeiter und für den Vorstand des Vereins für wohltätige Zwecke.

Der Millionen Belohnung. Eine Amerikanerin verlor in München einen Brillantstein in Paris gefasst im Wert von vielen Millionen. Der eheliche Finder erhält eine Belohnung von 4 Millionen Mark.

Kleinstange. Im Forstamtsbereich Stelngaden bei Deubach (Oberbayern) wurde eine Tanne von 27 Festmetern gefällt, die zur Laubbildung in mehrere Stücke zerlegt werden mußte. Der Baum dürfte ein Alter von über 300 Jahren haben. Der Wert beträgt weit über eine Million Mark.

Französischer Reiter auf deutsche Kosten. Der „Mittag“, Düsseldorf, eine westdeutsche Tageszeitung für Sport, Verkehr, Politik und Kunst, ist von der französischen Besatzungsbehörde auf acht Tage verboten worden. Die Ursache dazu ist folgendes: Die Franzosen veranstalteten im vergangenen Sommer in Wiesbaden Pferderennen mit nur französischem Material, das sie aus Frankreich kommen ließen. Das Deutsche Reich mußte den Transport der französischen Pferde, ihren Unterhalt usw. bezahlen. Ein Hinweis auf diese Ungehörigkeit paßte den Franzosen nicht.

Die Berliner Straßenbahn hat den Fahrpreis für die kürzeste Strecke auf 80 M. erhöht. — Die Straßenbahnen scheinen den unabweislichen Drang zu haben, durch Entlohnung ihrer Betriebe sich selbst zu töten.

Kundgebung der Gastwirte. In Hamburg bleiben am 21. Dezember abends 12 Uhr an die Wirtschaften und Küchenbetriebe der Hamburger Gasthöfe als Kundgebung gegen das von der Reichsregierung geplante Schankstätten-gesetz geschlossen. Der Herbergsbetrieb erleidet keine Unterbrechung.

Streit. Wie die W.O. der Gerresheimer Glasflaschenwerke bei Düsseldorf mitteilt, ist die Besetzung des Werts zum fünften Mal in diesem Jahr in den A u s t a n d getreten.

Der Hehlstahl. In Rom und einigen anderen italienischen Städten wurde in letzter Zeit ein Film „Die vier apokalyptischen Reiter“ aufgeführt, der eine geradezu widerliche Heße gegen das Deutsche Reich darstellt. Auf die Beschwerde des deutschen Vorkontrollorgans hat die italienische Regierung die Ausmerzung der schlimmsten Stellen angeordnet.

Der Leichenverbrennungsofen in Wien sollte am 18. Dezember eröffnet werden. Bundesminister Schmitz hat jedoch in einem Erlaß an den Oberbürgermeister die Inbetriebnahme untersagt, weil nach den gesetzlichen Bestimmungen die Verbrennung von Leichen unstatthaft sei.

Autounfall. Auf der Rückfahrt von St. Gallen kam der Produzent Adolf Saurer in Thoren (St. Gallen) mit seiner Gattin bei einem Autounfall ums Leben. Das Auto ist auf der eiligen Straße ausgerastet. Beide waren sofort tot.

Schiffsbrand. Vermutlich durch Kurzschluß entstand auf dem französischen Lagerschiff „Bing Long“, das vor Konstantinopel liegt, Feuer, das das ganze Schiff zerstörte. 21 Mann haben den Tod in den Flammen gefunden.

Beliebter Dieb. In einer Pelzwarenhandlung in Berlin wurden Pelze im Wert von 120 Millionen Mark gestohlen.

Bankraub in Amerika. In Denver (Colorado) gelang es sieben Räubern, beim Verladen von Bargeld, das für die dortige Bank bestimmt war, eine Summe von 2 600 000 Franken zu erbeuten. Zwei Wächter wurden vermundet. Die Räuber sind entkommen.

In der Österreichisch-ungarischen Bank in Wien wurden 100 Banknoten zu je 100 000 Kronen gestohlen.

Haben Sie

unsere Zeitung bei der Post wieder bestellt?
Wenn nicht, füllen Sie den Bestellchein auf
der letzten Seite sofort aus und übergeben
ihn dem Briefträger.

ep. Drei
sie wohnen in
drei ältere Fr
ander verfahren
ausgesprochen
gebraucht. Jetzt
gebunden, sie
gewissen, die
Fingern nach
zum Leben, g
eine einst sehr
von 5 511 g
schlittet, insfol
Erschöpfung;
zur Kadel, ab
neuen Anst
einst rüstig
leiden n
aufgeschrieb, die
Dreien sucht d
stehen; ihre ge
soll diese Hoffn

Legte

Berlin, 20.
preis für R o
165 000 M je 2
Ablieferung des
auf 15. März v
bedingt durch
fontainen Urfa
Wahl- und Be
durch ihn eine
des bisherigen
wollm hört man
1 Kilo).

Turin, 20.
es hier zu einer
etwa 12 Person

London, 20.
legen ermäßig
wenig Grund f
Entschädigung
auf die ersten
Löhne als sicher
Paris Verhand
die Ansicht ta
kein. Der amer
ist zur Berichter
Dem „Inter
Schluß der ame
entschlossene Bo
ion, zurückzuf
amerikanischen
in London (ju
Behör veröffentl
dem er monatel
die Notwendigke
ten hingewiesen
Nach einem
deutschen Botsh
port am Samst
keinem nichts g
wie damals: er
werden, wenn d
sei. Reuter bem
druck, daß Präsi
Bege eine Hero
in lassen, bevor

Dieses B
ein Gesund
den, nicht ein
es noch nicht,
46) Eine w

Aber die
ich müßte Ihre
zu sprechen, wie
Rind genommen
fahr von Leib u
Lustschuß oder
Fleisch und Blut
schick es in die
Metall einer Kup
bett. Ihr habt
ob es Worte von
Guch auf den Rah
um Euch Bergu
zurückgab, den S
ich ganz Derg
die Natur Lure
nun leit von mir
zum Schut eines
lassen hat! Dies
Markus, Senator
Berstimmung m
fren Gebirg des
„Galt du noch
Ridder, in der lif
entschlüßtern.
„It es nicht
agt, von meiner
Liebe zu dem Ju



ep. Drei Lebensschwefeln. Auch ein Stück Heimatnot
sie wohnen in der Stadt auf einem Stadtwort bellamen
drei ältere Frauenpersonen, durch gemeinsame Not mitein
ander verschwiebert. Die erste hat ihre Kraft durch jahrelan
gen aufopfernden Dienst in einem und demselben Haus auf
gebraucht. Sieht halb gelähmt, fast ganz an ihr Zimmer
gebunden, sieht sie sich auf die unzulängliche Altersrente an
gewiesen und sucht durch Strickarbeit mit den verkrümmten
Fingern nach einem kleinen Zusatz zu erwerben: zu wenig
zum Leben, zu viel zum Sterben. — Im Zimmer daneben
eine einst sehr geschickte Weibnäherin, nunmehr in den Ker
nen völlig zerrüttet und oft von Krämpfen durch
schüttelt, infolge jahrelanger Unterernährung ein Bild tiefster
Erschöpfung; dennoch greift die müde Hand immer wieder
zur Nadel, aber der kleine Verdienst muß jedesmal mit einem
neuen Anfall bezahlt werden. — Und die dritte im Bund
einst rüßig im Haushalt tätig, jetzt durch schweres Herz
leiden völlig arbeitsunfähig; die kleinen Ersparnisse sind
aufgebraucht, die Wasserlast kündigt sich an! Jede von der
Dreien sucht der andern mit dem Rest ihrer Kräfte beizuhilfen;
ihre gemeinsame Hoffnung sind Gott und gute Leute,
soll diese Hoffnung tragen?

Legte Drahtnachrichten.

165 000 Mark Anlagenspreis

Berlin, 20. Dez. Die Reichsregierung hat den Anlagenspreis für Koggen für das dritte Ablieferungssechstel auf 165 000 M je Tonne festgelegt. Der Endzeitpunkt, zu dem die Ablieferung beendet sein muß, soll durch Gesetz vom 15. April 1923 auf 15. März vorverlegt werden. Die neue Preisobergrenze bedingt durch die Geldentwertung, wird sich neben den sonstigen Ursachen (erhöhter Auslandspreis, Frachtkosten, Mahl- und Bankkosten usw.) nur insoweit auswirken, als durch ihn eine Erhöhung auf etwa das Einweidrittel des bisherigen Durchschnittspreises bedingt wird. (Prinzipal hört man von einem Preis von 200 bis 210 M für 1 Kilo).

Stufige Zusammenstöße in Turin

Turin, 20. Dez. Zwischen Faschisten und Kommunisten ist es hier zu einem großen Streit gekommen, in dessen Verlauf etwa 12 Personen getötet wurden.

Die amerikanische Hoffnung

London, 20. Dez. Die Wälder sind der Meinung, daß die letzten ernüchternden Meldungen aus Washington ebenso wenig Grund seien, an dem amerikanischen Eingreifen in die Entschädigungsfrage zu zweifeln, wie überreist gewesen sei, auf die ersten Berichte allzu große Hoffnungen zu setzen. Es läßt sich sicher sagen, daß bereits zwischen Washington und Paris Verhandlungen eingeleitet seien. Allerdings würde die Anleihe kaum vor dem nächsten Frühjahr zu erwarten sein. Der amerikanische Vorkämpfer in London, Harvorn, ist zur Berichterstattung nach Washington berufen worden.

Dem „Internationalen New Service“ zufolge ist der Entschluß der amerikanischen Regierung hauptsächlich auf das eingeschlossene Vorgehen des Vorkämpfers in Berlin, Hough, zurückzuführen, der bei der Zusammenkunft der drei amerikanischen Vorkämpfer von London, Berlin und Brüssel in London (zur Zeit der letzten Konferenz) seiner Anschauung Vorschlag machte: „Es ist fünf Minuten vor zwölf“, nach dem er monatlang in seinen Berichten nach Washington auf die Notwendigkeit eines Eingreifens der Vereinigten Staaten hingewiesen hatte.

Nach einem New Yorker Bericht erklärte Morgan vom deutschen Vorkämpfer Wiedfeldt bei dessen Besuch in New York am Sonntag, an der Erklärung der Bankiers habe sich seitdem nichts geändert, die Lage Deutschlands sei die gleiche wie damals: eine Anleihe könnte in Amerika erst aufgelegt werden, wenn die Entschädigungsfrage geregelt sei. Neuer bemerkt dazu, diese Erklärung verleihe den Eindruck, daß Präsident Harding versuche, auf diplomatischem Wege eine Herabsetzung der Kriegsschuldung festzustellen zu lassen, bevor die Anleihehandlungen beginnen.

Kein Eingreifen, sondern Vermittlung

Paris, 20. Dez. „Echo de Paris“ und „Petit Parisien“ meinen, der amerikanische Staatssekretär Hughes habe in allerding nicht sehr klarer Form zum Ausdruck bringen wollen, daß eine Wirtschaft- und Finanzkonferenz aller Staaten, auch der neutralen, am besten befähigt sei, wissenschaftlich festzustellen, wie weit Deutschland zahlungsfähig sei. Das bedeute kein „Eingreifen“ in die Entschädigungs- und Kriegsschuldensfrage, wie man sie der Absicht Hardings zugeschrieben habe, sondern eine Vermittlung der Vereinigten Staaten. Die amerikanische Hilfe könne sich zurzeit allenfalls nur dadurch zeigen, daß der Senat für eine internationale Anleihe (zu Frankreichs Gunsten) eintrete. Daneben könnte Deutschland etwa noch eine kleine Anleihe bekommen. Besondere Aufmerksamkeit wende man in Washington der nunmehrigen Haltung Frankreichs zu.

Handelsnachrichten

Dollarkurs am 20. Dezember 6704,20 (7330,70). 1 Pfd. Sterling 30 423,70 M, 100 holl. Gulden 264 836 M, 100 Schweizer Franken 120 961 M, 100 franzö. Franken 49 875 M, 100 ital. Lire 33 915 M, 100 österr. Kronen 8,47 M, 100 schwed. Kr. 20 149 M, 100 poln. Mark 36 Mark.

Prägung deutscher Reichsmünzen. Dem Reichsrat ist ein Gesetzentwurf über die Prägung von Reichsmünzen im Nennwert von 10, 20, 50, 100, 200 und 500 M zugegangen.

Robert Koch & Co. in Stuttgart erhöht das Aktienkapital von 50 auf 200 Millionen Mark.

Weltanleihe in Wuppertal: Spezial 0 32 000 M die 100 Mio 100-Millionen-Anleihe der Stadt Stuttgart. Eine Bankengruppe, der die in der Würt. Bankvereinigung zusammengefaßten Banken angehören, legt vom 15. Jan. 1923 ab eine 5prozentige Stuttgarter Stadtanleihe von 100 Millionen Mark zum Kurs von 99 zur Zeichnung auf. Die Anleihe ist verzinslich ab 1. Februar 1923 und soll in 10 Jahren zum Nennwert gelöst sein. Sie soll wendenden Zwecken, besonders der Erweiterung des Lichtkraftwerks dienen.

Streik der Württembergischen Handelskassen. Die Interessengemeinschaft Württembergischer Handelskassen und die ihr angeschlossenen Abnehmervereinigungen haben beschlossen, ihre Mitglieder und die Abnahme von Anlagengeldern für die Kommunalverbände abzurufen wegen rückständiger Forderungen so lange einzustellen, bis die Rückzahlungsbestimmungen eintreffen.

Das Loch im Westen. Vom Hauptamt in Kreuznach und seinen Unternämern wurden im November insgesamt 300 000 M an Waren im Wert von 20 Millionen Mark beschlagnahmt, wovon 0,5 Millionen Mark dem Reich für verfallen erklärt wurden. 4,8 Millionen entfallen allein auf Grenzschmuggel, 0,8 Millionen auf den sogenannten deutschen Ueberhauf, 0,9 Millionen auf unrichtigen Kleinverkehr.

Rückführung von Waren aus England. Die englische Regierung beschließt, eine Verflechtung der in den englischen Zolllagern aus der Zeit vor dem 1. Januar 1922 ruhenden deutschen Sendungen vorzunehmen, für die die 5prozentige Kriegsabgabe noch nicht bezahlt worden ist. Von amtlicher deutscher Seite ist eine Freilassung wenigstens von 4 Wochen beantragt worden, damit deutsche Firmen etwa in Frage kommende Waren aus England noch rechtzeitig zurückschaffen können. Der Antrag auf Rückführung wird ein juristisch feststehendes auf eine englische in England verurteilte Exportfirma gerichtet, da die englischen Zollbehörden sich nicht mit der Rückführung befassen.

Stammersfeld. In der Sitzung des Gemeinderats am 14. Dez. wurden ca. 60 Pfd. Laubholz im Stadtwaldangebiet verkauft. Es wurden 606 Pfd. der neuesten Laubholzart verkauft. Käufer ist Bürgermeister Wadenmayer in Speyerbach.

Stuttgarter Börse, 20. Dez. Die Börse hatte wieder ein freundlicheres Aussehen, namentlich wurden gegen die vorgestrichen überhöhten Verkäufe Maßnahmen vorgenommen, wodurch die Kurse zum Teil wieder stark anzogen und sich dem Stand vom vorigen Freitag nähern konnten. Im allgemeinen jedoch war die Geschäftstätigkeit eine verhältnismäßig geringe und zweifelhafte Zurückhaltung zu beobachten. Man blieb in guter Stimmung. — Bankaktien: Vereinsbank 1705 (1600), Bankanstalt 1320 (1100), Hypothekbank 700 (500), Rotenbank 8500 (5200), Metall-

Gedenket der Heimatnotspende!

gleich hinter den Falten erster Gewänder und Masken verdeckt, so müßt ihr doch Menschen sein. Es kann ein Vater unter euch sein. Zu ihm spreche ich. Umsonst redet ihr von Berechtigtheit, wenn das Bewußt eurer Macht auf die fällt, die es am wenigsten tragen können; und müdet ihr euch auch täuschen, der geringste Gondolier der Rande weiß —
Recht aussprechen, verbanderte ihn sein Geschick, der ihm mit Gewalt die Hand auf den Mund hielt.
„Worum host du es gewagt, die Könige Antonio's zu hemmen?“ fragte mit strengem Ton der Richter.
„Es wollte sich nicht schiden, erlauchte Senatoren, einem solchen Mangel an Ehrerbietung in so edler Gegenwart zuzuhören,“ antwortete Jacopo, indem er sich eckhardtig umschwang. „Dieser alte Fischer, hochgeehrter Signori, ist von der Liebe zu seinem Sprößling so erhit, daß er Dinge sagt, die er in kühleren Augenblicken bereuen wird.“
„Der heilige Markus scheidet die Wahrheit nicht. Hat er noch mehr zu sagen, laß es ihn tun.“
Aber der aufgeregte Antonio fing an, nachzudenken. Die Worte, die sich über sein verwirrtes Gesicht verbreiten hatte, schwand und seine nackte Brust hörte auf, zu bebden. Er stand verduht da, mehr durch Zusammennehmen als durch Bewußtsein, mit einem ruhigeren Bild und einem Antlitz, das die Fassung seiner Jahre und den Respekt seines Standes verriet.

„A verlegt habe, große Patrioten,“ sagte er mit milderer Stimme, „so bitte ich Euch, den Eifer eines unweisen alten Mannes zu vergessen, dessen Verstand über seine Erziehung Herr werden, und der die Wahrheit edeln Ohren weniger angenehm zu machen, als sie zu bekennen weiß.“
„Da kommt gehen.“
Die bewaffneten Diener näherten sich und, einem Zeichen des Sekretärs gehorchend, führten sie Antonio und seinen Gefährten durch die Tür, welche sie hereingelommen waren. Die andern Offiziale des Ortes folgten und die geheimen Richter blieben in dem Zimmer des Gerichtes allein.

13. Kapitel.

Eine Pause, wie sie Selbstbetrochtung und vielleicht bewußtes Misstrauen zu begleiten pflegt, folgte nun. Dann

aktien: Metallbank 15 000 (12 000), Söbner 8000 (7000), Waggons 3490 (3000), Metallwaren 17 500 (16 000), Feuerereiwerte: Ravensburg 800, Pfauen 1000, Lobensollen 2500, Reilenneyer 2000, Walle 1480, Maschinenaktien: Dalmat 3700 (2900), Ehlingen 4400 (3500), Hefer 3600 (3100), Weingarten 3010 (3000), Redaralmer 3200 (2500), Spinnereiwerte: Unterhauhen 8000, Erlangen 5400, Weisheim 11 000 (13 000), Roth-Schle 6450 (5850), Kotteln 5100 (4100), Ruchen 10 000, Fily 5500, Genußscheine 3000, Ehlingen 6000 (5300), Leinenfabrik 7100 (5500). Sonstige Werte: Kalk 14 000 (12 000), Heldeberger Zement 8500 (7000), Alin-Rottm. 8900 (7700), Kramm 2000, Salzwerk Hellbrunn 17 000 (13 000), Wachenheim 6000, Stuttgarter Zucker 10 700 (9500), Ziegelwerke Ludwigsburg 4800 (4000). Von Bezugsrechten notierte das von Anilin wenig verändert 7300 von Metallwaren 11 900 (10 000), von Stuttgarter Zucker 6400 (6000), von Dalmat 850 (810), von Heidelberger Zement 5000 (4500), von Ruchen 7000 (5500), von Kramm 650. Die Kurse der verschiedenen Bezugsrechte waren größtenteils über dem rechnungsmäßigen Wert; die Umsätze blieben infolge des einmündigen Beschränkt, da die Banken bei der Menge der angekauften Wertpapiere vielfach noch keine Zeit zur Einlösung der vorliegenden Aufträge in Bezugsrechten gehabt haben. Württ. Vereinsbank.

Wetter-Bericht

Die Störungen sind noch nicht beendet. Vorübergehend scheint der Luftdruck wieder anzusteigen, aber im Westen ist ein neues Tiefgebiet vorhanden, unter dessen Einfluß ein Frosttag mit wechselnd bewölkt, zeitweilig nachlässig und windstillerem Wetter zu erwarten ist.

Familiennachrichten der Stadt Nagold.

geburtstfälle: 2. Otto Lindner, Metzgermeister 1 S. 17. Friedrich Stottele Reitenmacher 1 S., 28. Christian Gauer, Landwirt 1 S.
Angeordnete Aufgebote: 1. Reinhold Rilling, Politikumassuntermahtmeister in Weislingen und Luise Pfistermaier, led. Krankenschwester hier; 16. Hermann Rauer, led. Schreiner hier und Eugenia Wals, led. Fabrikarbeiterin in Hochdorf O. B. B.; 17. Friedrich Krauß, led. Metzgermeister hier und Johanna Seeger, led. ohne Beruf hier.
Eheschließungen: 4. Theodor Trösch, led. Gutshilfsleiter in Jöhndorf, Kreis Reims, mit Emilie Luß, ledig, ohne Beruf von hier; 4. Otto Lang, led. Vogelhalter in Reutweil mit Anna Schwan, led. ohne Beruf in Reutweil; 11. Friedrich Meyer, led. Bäcker in Oppershofen, Bez. Amt Donauwörth mit Klara Kuntzler, led. ohne Beruf hier; 13. Wilhelm Häußler, led. Metzgermeister hier mit Antonie Richter, led. ohne Beruf von Hochheim, Bez. Amt Reims; 25. Karl Eißler, led. Postkonditor hier mit Klara Wüster, led. ohne Beruf hier; 29. Gottlieb Troß, led. Schlosser hier mit Luise Knödel, led. hier.
Sterbefälle: 13. Fr. Carl, verb. Kaufmann in Wildberg, 54 J.; 15. Christine Benz, Weibschürzen Bwe. hier, 78 J.; 16. Konr. Köhm, verb. Landwirt in Oerterjungen, 79 J.; 27. Pauline Quisil geb. Wals, We. hier, 79 J.;

Weihnachts-Büchertisch.

Kauf alle in dieser Spalte angelegten Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung von G. W. Jellner, Nagold, Bestellungen entgegen. Die Preise richten sich nach dem jeweiligen Buchermarkt.

100 000 erfreuliche Weihnachtsgeschenke und mehr auf einen Schlag erhält der glückliche Besondere von dem klugen Geber, wenn ihm dieser ein Jahresabonnement auf die Wegendorfer Blätter unter den Weihnachtsbaum legt. Jede Nummer dieser Wochenzeitschrift bietet dem Leser ungeahnte Möglichkeiten sich zu freuen, zu zerstreuen, zu erheitern und jede Stunde des Jahres, die damit zu einer frohlichen wird, ist ein Geschenk, das in unserer ersten Zeit stets wertvoll und willkommen ist.

Die Wegendorfer Blätter bieten wöchentlich eine reiche Zusammenstellung künstlerischer Bilder und Architektur in prächtiger Ausführung, sowie Geschichten, Humoresken, Gedichte lyrischer, satirischer und aktueller Art, Witze, Anekdoten und Stoffen. Ihr Inhalt spiegelt sie zum Familienwohl, das in tatsächlicher Hinsicht nie die Grenzen des guten Beschlusses überschreitet und sich politisch von jeder Parteilichkeit fernhält. Das Abonnement auf die Wegendorfer Blätter kann jederzeit begonnen werden.

stunden die Drei zusammen auf und fingen an, die Telle ihrer Verkleidung auf die Seite zu legen. Als die Masken weg waren, zeigten sich Gesichter von Männern im Abend des Lebens, über welche weltliche Sorgen und weltliche Bedenken jene tiefen Vintien gezogen, die keine nachherige Heiterkeit oder Entfaltung mehr tilgen kann. Während des Gauselens sprach keiner; denn die Sache, die ihnen vorgelegt worden war, brachte allen neue und unangenehme Empfindungen. Als sie sich jedoch der überflüssigen Gewänder und der Masken entledigt hatten, traten sie in die Nähe des Tisches und jeder suchte die Entschuldig für seine Milder und Verlor, die in dem lang ausgehaltenen Zwang natürlich war.

„Man hat Briefe des Königs von Frankreich aufgefunden,“ sagte einer, „es ergibt sich, daß sie von den neuen Absichten des Kaisers handeln.“

„Sind sie dem Kambassabaur zurückgegeben worden? oder sollen die Originals dem Senat vorgelegt werden?“ fragte ein Anderer.

„Hierüber müssen wir uns mit Ruhe beraten. — Ich habe nichts weiter mitzuteilen, außer daß der Befehl, den Boten des heiligen Stuhls aufzufangen, seinen Zweck erreicht hat.“

„Der Ehrgriz des Hauses Habsburg raubt mit meinen Schlaf!“ rief der Andere. „Gritiger Theodor, welche Beistche in der Kennbahn ist das Verlangen, die Ländermassen zu vergrößern und einen ungeraden Spier über die Grenzen der Natur und Vernunft auszudehnen! Ist in diesem Hunger nach Macht nicht der Osterreicher, der raubgierigste von allen Herren der Erde?“

„Meint Ihr, würdiger Signore, daß er es Ärger treibt, als der Castiller? Ihr übersteht die unerschütterliche Wier des Königs von Spanien, seinen Spier in Italien auszudehnen.“

„Habsburger oder Bourbon, Türke oder Engländer; sie alle treibt wohl derselbe Heißhunger nach Herrschaft.“

„Ich höre Eure Bemerkungen, Signore, nie zu, ohne das Gemach mit Erbannung zu verlassen! Wädhlich dieses Verlangen der Fremden, auf unsere Rechten heranzutreten, die wir mit unseren Schätzen und unserem Blut errungen haben, wird täglich offener.“

(Fortsetzung folgt.)

Dieses Verben ist nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesundwerden, nicht ein Wesen, sondern ein Werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Uebung. Wir sind es noch nicht, wir werden es aber. Luther.

Der Bravo.

46) Eine demethanische Begebenheit von Fenimore Cooper. (Fortsetzung.)

„Aber die Natur ist härter, als selbst das Gesetz, und ich müßte ihren Befehlen weichen trauen, unge ich wen, ohne zu sprechen, wie es einem Vater ziemt. Ihr habt mit mein Kind genommen und es hingeworfen, um dem Staat auf Gefahr von Leib und Seele zu dienen, ohne ihm Zeit zum Abschiedsstoß oder Abschiedsreden zu lassen — Ihr habt mein Fleisch und Blut benutzt, wie das Holz des Zeughauses, und schickt es in die offene See, als wäre es das unempfindliche Metall einer Kugel, die Ihr gegen den Ungläubigen schleudert. Ihr habt Eure Ohren meinen Bitten verschlossen, als ob es Worte von einem Schändlichen wären und wie ich Euch auf den Rücken mahnte, meine matten Glieder anstrenge, um Euch Vergnügen zu machen, Euch den kostbaren Ring zurückgab, den St. Antonius meinen Argen schenkte, damit ich Eure Herzen erweichen möge und ruhig mit Euch über die Natur Eurer Handlungen sprach, da wendet Ihr Euch zum Teil von mir weg, als wäre ich unfähig Rede zu stehen, zum Schutz eines Spießhüch, den Gott meinem Alter gelassen hat! Des ist nicht die gerühmte Gerechtigkeit von St. Markus, Senatoren Venezig's, sondern Vergesslichkeit und Verachtung mit den Mitteln der Armen, die dem geringsten Gelehrten des Mittel Altes fehlen würde!“

„Daß du noch mehr zu klagen, Antonio?“ fragte der Richter, in der listigen Absicht, des Fischers ganze Seele zu erschauern.

„Ist es nicht genug, Signori, daß ich von meinen Jahren age, von meiner Armut, von meinen Wunden, von meiner Liebe zu dem Jungen? Ich leide euch nicht, aber seid ihr



Künftliche Bekanntmachung.

Kausverkaufswesen.
Die Gültigkeitsdauer der am 7. Febr. 1916 erlassenen Ausführungsbestimmungen zum Wettbewerbsgesetz, wie sie im Gesellschafts Rr. 31 von 1916 bekannt gemacht worden sind, wird hiermit bis 31. März 1924 verlängert.
Nagold, den 19. Dez. 1922.
1806 Oberamt. Müng.

Ebhäusen
Oberamt Nagold. 1803
Stangen-Verkauf.

Am Mittwoch, den 27. d. Mts. vormittags 9 Uhr bringt die Gemeinde nachstehende Stangen aus Gemeindeneid Großhardt im öffentlichen Auktionsverkauf zusammenkunft auf dem Platz.

Stk.	Hauptstangen		Nagelstangen		
	I	II	I	II	III
1-55	209	42	11	10	13

1-55 209 42 11 10 13 3
Ebhäusen, den 19. Dezember 1922.
Schultheißenamt.

Die Neue Forst-Preisliste für 1923
ist vorrätig bei
G. W. Zaiser, Nagold.



HAMBURG-AMERIKA LINIE
UNITED AMERICAN LINES INC
Nach
NORD-, ZENTRAL- UND SÜD-AMERIKA
AFRIKA, OSTASIEN USW.
Billige Beförderung über deutsche und ausländische Häfen. — Hervorragende III. Klasse mit Speise- und Rauchsalat. Erklassige Saloon- u. Kajütendampfer.
Ebenso wöchentliche Abfahrten von
HAMBURG NACH NEW YORK
Auskünfte und Druckbogen durch
HAMBURG-AMERIKA LINIE
HAMBURG und deren Vertreter in:
Nagold: Friedrich Schmid.

Der beliebte Abreißkalender:
Der christliche Hausfreund
für 1923
mit biblischen Betrachtungen für jeden Tag, Erzählungen u. Gedichten
ist vorrätig bei
Buchhandlg. Zaiser, Nagold.

Im Anbruch einer neuen Zeit.
Bestes Gaben- und Glaubensheilung in ihrer Bedeutung für die Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Weltkenntnis
Friedrich Stangers
in Wöttingen.
Vorrätig bei
Buchhandlung Zaiser Nagold.

Bettstelle,
franz., zwei handgef. Vorhänge, Beistühle, ungebund. Bilderbibel von Doré. 1805
Besichtigung 10-4 Uhr
Hinterhaus Schiff.
Heim
Sammlung von Volks- gesängen für Männerchor
sino wieder vorrätig bei
G. W. Zaiser Nagold.

Ebhäusen
Oberamt Nagold. 1802
Langholz-Verkauf.

Am Samstag, den 23. d. Mts. nachm. 3 Uhr bringt die Gemeinde nachstehendes Holz im Submissionsweg auf dem Rathaus zum Verkauf. District Großhardt.

Los	Stk.	Langholz				Sägholz			
		III. St.	IV. St.	V. St.	III. St.	III. St.			
I	260-310	6	5,24	19	8,58	26	6,62	—	—
II	311-370	2	1,64	12	5,42	46	9,93	—	—
III	371-442	1	1,03	14	6,18	56	12,26	1	0,22

Ebhäusen, den 19. Dezember 1922.
Schultheißenamt.

Vergessen Sie nicht,
daß Sie alle von anderer Seite in Zeitungen, Prospekten, Katalogen u. s. w. angezeigten
Bücher, Lehrmittel, Karten, Bilder, Musikalien etc. etc.
zu Originalpreisen rasch geliefert erhalten
von **G. W. ZAISER**
Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung
NAGOLD
Fernspr. 29.

Prima selbstgemachte 1797
Eiernudeln
breite und schmale,
empfiehlt **Wilh. Fischer, Bäckerei, Nagold.**
Auf Neujahr empfiehlt
Lösungsbüchlein, Ziehkästchen, Neujahrslöse, Abreißkalender Familienkalender
in großer Auswahl
G.W.ZAISER, Buchhandlg. NAGOLD.

Nagold.
Empfehle auf die Feiertage prima
Limburger-, Rahm-, Schweizer- u. Camembert-
Käse, Butter.
sowie
Alle Sorten
Obst, Gemüse:
Kohlrabi, Winterkohl, Wirsing, Rot- u. Weiß- u. Zuercherrot, gelbe Rüben, Kopfsalat, rote Rüben, Schwarzwurzel, Meerrettich, Knoblauch, Sellerie, Fenchel- u. Endiviensalat, Jäckersalat,
Rübe u. Zwiebeln.
Ziegler, Gemüsehandlg. 1796
Zahltagstäschchen
mit und ohne Aufschrift liefert schnellstens
Verlangen Sie Muster.)
G. W. Zaiser, Buchhdlg.

Statt Karten.
Else Drömer
Heinrich Mayer
Verlobte
Pforzheim, 21. Dez. 1922.
Bleichstr. 78. Kronprinzenstr. 21.
1785

Die elegante
Mey's Stoffwäsche
für das
Wahlmännchen
Keine Wasch- und Plättkosten
Verkaufsstelle: 1704
G. W. Zaiser, Nagold (Witbg.)

Verband-Schachteln
in allen Größen
empfiehlt
Buchhdlg. Zaiser Nagold.
Versuchen Sie Ihr Glück und Sie gewinnen bis zu
25 Millionen Mark
in der mit Ziehung der 1. Klasse am
9. und 10. Januar 1923
beginnenden
Staatlichen Klassen-Lotterie.
Lospreis
für 1. Klasse je 75,- 150,- 300,- 600,-
2.-4. „ je 100,- 200,- 400,- 600,-
für alle Klassen je 375,- 750,- 1500,- 3000,-
Zustellungsgebühr extra.
1796 **Gottwick**
Württemberg, Lotterie-Einnahmer Stuttgart
Königsbau, Postscheckkonto 8110 Stuttgart.

Die Postbezieher
des „Gesellschafters“, die das Blatt nur für den Monat Dezember bestellt haben, sowie neu hinzutretende Abonnenten werden gebeten, die Bestellung für den Monat Januar auf untenstehendem Bezugsschein sofort zu erneuern.
An das **Postamt**
Infrankiert in den nächsten Briefkasten werfen.
Ich bestelle hiermit die Nagolder Tageszeitung **„Der Gesellschafter“** für den Monat Januar und bitte, den Bezugspreis durch den Briefträger bei mir erheben zu lassen.
Name: _____
Wohnort: _____
Straße u. Hausnummer: _____

Ersteht an 1 tag, 20000...
1803
1802
1803
1804
1805
1806
1807
1808
1809
1810
1811
1812
1813
1814
1815
1816
1817
1818
1819
1820
1821
1822
1823
1824
1825
1826
1827
1828
1829
1830
1831
1832
1833
1834
1835
1836
1837
1838
1839
1840
1841
1842
1843
1844
1845
1846
1847
1848
1849
1850
1851
1852
1853
1854
1855
1856
1857
1858
1859
1860
1861
1862
1863
1864
1865
1866
1867
1868
1869
1870
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900
1901
1902
1903
1904
1905
1906
1907
1908
1909
1910
1911
1912
1913
1914
1915
1916
1917
1918
1919
1920
1921
1922
1923
1924
1925
1926
1927
1928
1929
1930
1931
1932
1933
1934
1935
1936
1937
1938
1939
1940
1941
1942
1943
1944
1945
1946
1947
1948
1949
1950
1951
1952
1953
1954
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1961
1962
1963
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975
1976
1977
1978
1979
1980
1981
1982
1983
1984
1985
1986
1987
1988
1989
1990
1991
1992
1993
1994
1995
1996
1997
1998
1999
2000